Niederschrift

Über die 5. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 03. Juni 2025 im Gemeindehaus.

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Schriftführer: Thore Klingels

Anwesende: Jannik Mengen, Hans-Peter Platten, Thomas Wust, Hans-Peter Färber, Franz Josef Silbernagel, Nadine Petry, Angela Etges, Tillmann Karrenbrock, Ilona Dapper-Wey, Klaus Peter Hoffmann

Entschuldigt Fehlende: Simon Willems, Herbert Schmitz

Unentschuldigt Fehlende: /

Gäste: Frau Jeanette Plett (bis 20:18 Uhr)

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest und eröffnet die Sitzung um 19:34 Uhr.

Top 1: Einwände zu der Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 06.03.2025.

Der Rat hat keine Einwände.

Top 2: Beratung und Beschlussfassung der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes mit Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025.

Der Vorsitzende gibt das Wort an die Kämmerin der VG Kastellaun, Frau Jeanette Plett, die die Anwesenden durch das Zahlenwerk führt und die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 anhand einer Präsentation erläutert.

Nach Klärung von Fragen und Anmerkungen einzelner Ratsmitglieder kommt der Rat zu folgendem Beschluss:

Der Rat ist einstimmig mit der vorgelegten Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes mit Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 einverstanden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Kämmerin für Ihren großen Einsatz.

Anschließend informiert er den Rat, dass Frau Janet Punt Lutzenaar von der Fettsmühle den Rat bittet, den unter Mitteilungen anberaumten Gesprächstermin mit ihr vorzuziehen, um nicht lange warten zu müssen. Der Rat ist einverstanden und der Vorsitzende öffnet die Sitzung (20:19 Uhr) für Frau Punt Lutzenaar, damit sie ihr Anliegen vortragen kann: Sie beklagt sich über fehlende Hilfe seitens der Gemeinde bei der Instandsetzung des Wanderweges Richtung Fettsmühle. Ihr geht es speziell um das Wegestück zwischen dem Bachlauf unterhalb des Bergkreuzes und der Brücke nach Forst, welches durch das Mäandern des Mörsdorfer Baches stark unterspült bzw. teilweise bereits weggespült wurde. Dies kann allerdings durch die Gemeinde nicht behoben werden, da es sich um private Grundstücke handelt. Zudem liegt speziell für diesen Teil des Mörsdorfer Baches ein Bericht zur Ortsbegehung der Unteren Wasserschutzbehörde vor, welches grundsätzlich untersagt, den Bach in irgendeiner Form zu leiten, im Gegenteil, das Mäandern ist ausdrücklich gewünscht. Frau Punt Lutzenaar ist Eigentümerin des ehemaligen Mühlenzufluss, der etwas höher als der Mörsdorfer Bach liegt. Diese schmale aber sehr lange Parzelle wurde in den letzten Jahrzehnten seit Außerbetriebsetzung der Fettsmühle als Weg genutzt. Der Rat hatte bereits angeboten, diese Parzelle zu kaufen und als Wanderweg auszubauen, auch um die Fettsmühle von der Maiwiese aus zu erschließen. Frau Punt Lutzenaar lehnte diesen Vorschlag nochmals ab. Um 20:28 Uhr

schließt der Vorsitzende die Sitzung wieder und fährt mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fort.

Top 3: Neubau Mörsdorf Begegnungs- und Lernort mit Kita

Ermächtigung des Bürgermeisters zu den Auftragsvergaben für die Gewerke:

- Einbaumöbel und Wandverkleidungen
- Innentreppen und Geländer
- Innentüren
- Verglasungen und Fensterbänke
- Unterdecke
- **Zu den Außenanlagen liegt noch immer keine Ausschreibung vor.**

Bevor der Vorsitzende damit beginnt, die Auftragsvergaben für die einzelnen Gewerke näher zu erläutern, informiert er die Anwesenden zunächst über den aktuellen Kostenstand:

Die aktualisierte Kostenaufstellung vom Büro Wendling wurde, so der Vorsitzende, erst nach mehrfacher Aufforderung und großer zeitlicher Verzögerung vorgelegt. Diese Aufstellung beruht bei den noch nicht vorliegenden Angeboten auf Schätzungen des Büros. Von diesen Schätzungen ist allerdings bekannt, dass sie eher zu niedrig angesetzt sind. Außerdem sind bisher ungeprüfte Forderungen zu nicht beauftragten Mehrkosten, die insbesondere der Rohbauunternehmer erhebt, in der Liste aufgeführt. Das Ergebnis dieser Zusammenstellung liegt um rund 500.00 Euro höher, als kalkuliert. Demnach ist nun für Donnerstag, den 05. Juni 2025, ein Gesprächstermin mit dem Architekturbüro angesetzt, um die aufgelisteten Positionen einzeln zu belegen und Kostensicherheit zu erlangen.

Er weist darauf hin, dass auch einige berechtigte Kosten in der Aufstellung enthalten sind, so zum Beispiel nötige Verbesserungen des Baugrunds oder Umstände, die durch das Grundwasservorkommen entstanden sind.

Grundsätzlich geht der Vorsitzende allerdings davon aus, einen großen Teil der Forderungen aus der Liste streichen zu können. Dennoch ist mit einer höheren Baukostensumme zu rechnen, als ursprünglich eingeplant.

Nach Klärung von Fragen und weiterer Erläuterung der Sachlage führt der Vorsitzende den Rat durch die einzelnen Gewerke:

Sachlage:

Die oben aufgeführten Gewerke wurden für den Neubau des generationsübergreifenden Begegnungs- und Lernortes mit Kita ausgeschrieben. Die Angebotsöffnungen haben am 08.05.2025 und 15.05.2025 stattgefunden. Die formale Prüfung wurde durch die Vergabestelle der Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun durchgeführt. Anschließend wurde die Einhaltung der geforderten Kriterien im Rahmen der Nachhaltigkeit von dem Büro KOKON aus Trier geprüft.

Aktuell befinden sich die Angebote in der technischen und rechnerischen Prüfung durch das Architekturbüro Wendling. Vorbehaltlich dieser abschließenden Prüfung ergab sich folgendes Ergebnis:

Gewerk Innentreppen und Geländer

Das Gewerk Innentreppen und Geländer konnte freihändig ausgeschrieben werden.

(neue Schwellenwerte seit Januar 2025 – freihändige Vergabe von 10.000 Euro bis 100.000 Euro netto möglich) Die Kosten wurden von dem Planungsbüro Wendling auf 42.612,23 € brutto geschätzt.

Es wurden 7 geeignete Firmen beteiligt und zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Zwei Firmen haben daraufhin ein Angebot abgegeben. Nach Berücksichtigung aller Wertungskriterien geht, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, die Firma

Schreinerei Wagner aus Dörth mit einer Angebotssumme von 45.647,92 € brutto als wirtschaftlichster Bieter hervor.

Gewerk Verglasung und Fensterbänke

Auch das Gewerk Verglasung und Fensterbänke konnte freihändig ausgeschrieben werden. (neue Schwellenwerte seit Januar 2025 – freihändige Vergabe von 10.000 Euro bis 100.000 Euro netto möglich) Die Kosten wurden von dem Planungsbüro Wendling auf 21.845,66 € brutto geschätzt.

Es wurden 6 geeignete Firmen beteiligt und zur Angebotsabgabe aufgefordert. Eine Firma hat daraufhin ein Angebot abgegeben. Nach Berücksichtigung aller Wertungskriterien geht, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, die Schreinerei Christ aus Dickenschied mit einer Angebotssumme von 19.964,63 € brutto als wirtschaftlicher Bieter hervor.

Gewerk Innentüren

Das Gewerk Innentüren konnte ebenfalls freihändig ausgeschrieben werden. (neue Schwellenwerte seit Januar 2025 – freihändige Vergabe von 10.000 Euro bis 100.000 Euro netto möglich) Die Kosten wurden von dem Planungsbüro Wendling auf 31.718,05 € brutto geschätzt.

Es wurden 14 geeignete Firmen beteiligt und zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Fünf Firmen haben daraufhin ein Angebot abgegeben.

Nach Berücksichtigung aller Wertungskriterien geht, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, die Firma Peters GmbH und Co. KG aus Sohren mit einer Angebotssumme von 31.335,08 € brutto als wirtschaftlichster Bieter hervor.

Gewerk Einbaumöbel und Wandbekleidung

Das Gewerk Einbaumöbel und Wandbekleidung wurde öffentlich ausgeschrieben.

Die Kosten wurden von dem Planungsbüro Wendling auf 126.573,55 € brutto geschätzt.

Sechs Firmen haben ein Angebot eingereicht.

Nach Berücksichtigung aller Wertungskriterien geht, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, die Firma Zahn aus Lorup mit einer Angebotssumme von 91.512,81 € brutto als wirtschaftlichster Bieter hervor.

Gewerk Unterdecken

Das Gewerk Unterdecken konnte freihändig ausgeschrieben werden.

(neue Schwellenwerte seit Januar 2025 – freihändige Vergabe von 10.000 Euro bis 100.000 Euro netto möglich) Die Kosten wurden von dem Planungsbüro Wendling auf 90.210,50 € brutto geschätzt.

Es wurden 7 geeignete Firmen beteiligt und zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Eine Firma hat daraufhin ein Angebot abgegeben.

Die Firma Ginnuth & Vogel GmbH aus Damscheid hat ein Angebot mit einer Angebotssumme von 202.455,12 € brutto abgegeben.

Gemäß § 16d Absatz 1 Nr. 1 VOB/A darf der Zuschlag auf ein Angebot mit einem unangemessen hohen Preis nicht erteilt werden.

Vorbehaltlich der finalen Prüfung des Angebotes durch das Planungsbüro Wendling liegt das Angebot von der Firma Ginnuth & Vogel GmbH mit einer Angebotssumme von 202.455,12 € Euro 124 % über der Kostenschätzung. Somit ist davon auszugehen, dass ein unangemessen hoher Preis vorliegt.

Der Zuschlag darf demnach nach § 16d Absatz 1 Nr.1 VOB/A nicht erteilt werden.

Folglich ist die Ausschreibung nach § 17 Absatz 1 Nr. 1 VOB/A aufzuheben, da keine zuschlagsfähigen Angebote vorliegen, die den Ausschreibungsbedingungen entsprechen.

Das Gewerk Unterdecken ist erneut auszuschreiben. Die auszuschreibende Leistung wird überarbeitet.

Der Auftrag ist an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Im Anschluss kommt der Rat zu folgenden Beschlüssen:

Der Auftrag für das Gewerk Innentreppen und Geländer wird, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, an die Schreinerei Wagner aus Dörth mit einer Angebotssumme von 45.647,92 € brutto erteilt. Der Rat ist einstimmig mit diesem Beschlussvorschlag einverstanden.

Der Auftrag für das Gewerk Verglasung und Fensterbänke wird, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, an die Schreinerei Christ aus Dickenschied mit einer Angebotssumme von 19.964,63 € brutto erteilt. Der Rat ist einstimmig mit diesem Beschlussvorschlag einverstanden.

Der Auftrag für das Gewerk Innentüren wird, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, an die Firma Peters GmbH und Co. KG aus Sohren mit einer Angebotssumme von 31.335,08 € brutto erteilt. Der Rat ist einstimmig mit diesem Beschlussvorschlag einverstanden.

Der Auftrag für das Gewerk Einbaumöbel und Wandbekleidung wird, vorbehaltlich der finalen Prüfung durch das Büro Wendling, an die Firma Zahn aus Lorup mit einer Angebotssumme von 91.512,81 € brutto erteilt. Der Rat ist einstimmig mit diesem Beschlussvorschlag einverstanden.

Das Gewerk Unterdecken ist erneut auszuschreiben. Herr Kirchhoff wird für die Auftragsvergabe ermächtigt. Der Rat ist mehrheitlich dafür (10 dafür/ eine Enthaltung), der Bürgermeister enthält sich der Abstimmung.

Top 4: Beratung und Beschlussfassung zur Fortführung Solidarpaket erneuerbare Energien in der VG Kastellaun.

Der Vorsitzende berichtet:

Im Rahmen Bürgermeisterdienstbesprechung am 18.03.2025 wurde den Gemeinden präsentiert, wie sich die Beteiligung am Solidarpaket finanziell in den Jahren 2023 und 2024 ausgewirkt hat. Seitens der Ortsgemeinden wurde signalisiert, dass die Fortführung des am 31.12.2024 ausgelaufenen Vertrages gewollt ist. Die Einzahlungen werden sich reduzieren, wenn auch die Anlagen in Hollnich und Korweiler ans Netz gehen. Die Anlagen im Windpark Altekülz/Spesenroth werden repowert. Der Solidarpaket kann somit perspektivisch auslaufen. Auch die Gemeinde Michelbach hat signalisiert, dass sie sich zukünftig am Solidarpaket beteiligen möchte. Die einzelnen Berechnungen werden mittels Beamer gezeigt.

Unter den im vorangegangenen Solidarpaket beschlossenen Rahmenbedingungen hat sich herausgestellt, dass dieser Vertrag für jede einzahlende Gemeinde finanzierbar blieb und jede Gemeinde, die keine oder wenige Einnahmen aus erneuerbaren Energien hat, bis zu einem gewissen Maße vom Solidarpaket profitiert hat.

Der Vertrag für die Fortführung Solidarpaket erneuerbare Energien der VG Kastellaun liegt den Ratsmitgliedern bereits mit der Einladung vor und wird für die Gäste noch einmal durch den Vorsitzenden verlesen.

Nach der Klärung von Fragen kommt der Rat zu folgendem einstimmigen Beschlussvorschlag: Die Gemeinde erklärt Ihren Beitritt zu dem als Anhang beigefügten Vertrag zur Fortführung des Solidarpaketes.

Top 5: Beratung und Beschlussfassung zur Satzung Grillhütte.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gebührensatzung zur Schutzhütte bereits mehrfach in Ratssitzungen thematisiert wurde, diese nun aber endgültig beschlossen werden müsse. Die Satzung liegt den Ratsmitgliedern bereits mit der Einladung vor. Im Anschluss an die Klärung von Fragen und diversen Erläuterungen kommt der Rat zu folgendem Beschluss:

Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Mörsdorf beschließt einstimmig die Satzung der Grillhütte sowie die Gebührensatzung für die Grillhütte in der vorgelegten Form.

Top 6: Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung eines Fahrzeugs für den Bauhof.

Die Mitarbeiter des Bauhofes, insbesondere das Putz-Team, brauchen ein Fahrzeug mit Ladefläche, damit Arbeiten mit Geräten wie etwa an der Brücke oder den WCs möglich sind und Vorratsmaterialien und Müll transportiert werden können.

Die günstigste Methode, um bis zu zwei Personen mit Arbeitsgeräten zum Einsatzort zu schicken, ist ein elektrischer Kleintransporter, welcher durch den Vorsitzenden anhand eines Bildes vorgestellt wird.

Solche Geräte gibt es bereits für unter 10.000 Euro. Ein entsprechendes Angebot für 7.600 € brutto wird durch den Vorsitzenden vorgelegt. Weitere Angebote sollen jedoch noch eingeholt werden. Der Vorsitzende schlägt vor, Ratsmitglied Herbert Schmitz mit der Aufgabe der Beschaffung eines solchen Fahrzeugs zu betrauen.

Der Rat erteilt sein Einverständnis und kommt zu folgendem Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig die Anschaffung eines elektrischen Kleintransporters, ähnlich dem Vorgestellten, zu einem Gesamtpreis in Höhe von maximal 10.000 Euro.

Top 7: Beratung und Beschlussfassung zur Nutzung von Wirtschaftswegen im Bereich Geierlay.

Die klassische Geierlayschleife mit 6,5 km Fußweg und einigen Höhenmetern ist für viele Besucher als recht anspruchsvoll, insbesondere für Ältere, Familien mit kleinen Kindern oder für Gäste mit körperlichen Einschränkungen, so der Vorsitzende. Als Alternative zu dem bereits in Mörsdorf bestehenden Wegenetz, möchte die Touristikleitung – Frau Isabell Prangenberg – die „Geierlay-Waldrandrunde“ ins Leben rufen. Diese Waldrandrunde bietet verglichen zur geraden und ebenen Asphaltstrecke zur Brücke gerade bei hohen Temperaturen, stärkerem Wind oder Regen ein hochwertiges Naturerlebnis am schattigen und kühleren Waldrand. Sie verläuft ausschließlich auf unbeschilderten aber bereits genutzten Wiesenwegen. Der Vorsitzende zeigt den Verlauf der angedachten Waldrandrunde mittels Beamer. Jedes einzelne Ratsmitglied begründet seine Zustimmung oder Ablehnung. Der Vorsitzende öffnet nach Zustimmung der Ratsmitglieder kurzzeitig die Sitzung, um auch den Zuschauern die Chance zu geben, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Nach zahlreichen Erläuterungen und der Klärung von Fragen kommt der Rat zu folgendem Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (9 dafür/ eine Gegenstimme/eine Enthaltung) die offizielle Ausschilderung der vorgestellten „Waldrandrunde“. Nach 12 Monaten soll durch die Ratsmitglieder geprüft werden, ob sich die Strecke bewährt.

Top 8: Ausbau des Spielplatzes der Generationen – Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Kinder des Kindergartens Mörsdorf und der Grundschule schon vor einigen Jahren gemeinsam ihren Wunschspielplatz entworfen haben. Das Ergebnis wurde als Bauantrag bereits genehmigt. Aus den Töpfen der Dorferneuerung wurde der Gemeinde eine Förderung in Aussicht gestellt, die allerdings im Nachgang abgelehnt wurde.

Trotzdem ermöglicht es der Eigenanteil im Haushalt, die wichtigsten Spielgeräte anschaffen zu können, und die gesamte Anlage nach und nach fertigstellen zu können.

Er stellt noch einmal die Planung mit dem Schiff als die Hauptattraktion im Zentrum vor. Hier finden sich diverse Designvorschläge verschiedenster Anbieter, von denen es den besten herauszusuchen gilt. Entsprechende Angebote sind auch bereits eingeholt, allerdings steht hier noch ein Angebot der Gartengestaltung Schwarz aus, welches ebenfalls abgewartet werden soll, bevor der Rat zu einer Entscheidung speziell für das Schiff kommt.

Neben dem Schiff sind auch weitere Geräte vorgesehen, die ebenfalls noch im Budget der Gemeinde liegen. Als solche sind die Integrationswippe, das Karussell, der Maulwurfbagger, das Bodentrampolin, die Gewichte-Säule und die Partnerschaukel zu nennen. Sofern es möglich ist, schlägt der Vorsitzende vor, die Geräte alle zusammen bei einem Anbieter zu kaufen. Bezüglich des konkreten Designs einzelner Geräte bittet der Vorsitzende den Rat um eine Bevollmächtigung, die Geräte zusammen mit dem Kindergartenteam aussuchen zu dürfen.

Der Rat kommt zu folgendem Beschluss:

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Bürgermeister einstimmig, die Auswahl der einzelnen Spielgeräte für den Spielplatz der Generationen mit dem Team des Kindergartens zu treffen und ermächtigt ihn einstimmig zur Auftragsvergabe für die Spielgeräte.

Top 9: Annahme von Zuwendungen nach § 94 Abs. 3 GemO.

Der Vorsitzende informiert den Rat über eine Spende der Raiffeisenbank Kastellaun in Höhe von 160 Euro für die Förderung der Erziehung in Verbindung mit der Förderung der Kunst.

Der Rat bedankt sich und ist einstimmig mit der Annahme der Spende einverstanden.

Top 10: Zweckvereinbarung Kindertagesstätte Wunderlay Mörsdorf.

Der Zweckverband Lahr-Lieg-Zilshausen wurde zum 31.12.2024 aufgelöst.

Die Gemeinderäte der Ortsgemeinden Lahr und Zilshausen haben Beschlüsse gefasst, wonach die Kinder aus diesen Ortsgemeinden die Kindertagesstätte Wunderlay in Mörsdorf besuchen sollen.

Vor diesem Hintergrund müssen die beteiligten Ortsgemeinden Lahr, Mörsdorf und Zilshausen eine Zweckvereinbarung über Trägerschaft und Finanzierung schließen.

Angesichts dessen hat die Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun in Zusammenarbeit mit den beteiligten Ortsgemeinden eine Zweckvereinbarung entworfen und dieser Vorlage beigefügt, welche dem Rat durch den Vorsitzenden vorgelesen wird.

Nach der Klärung von Fragen kommt der Rat zu folgendem Beschluss:

Der Ortsgemeinderat stimmt einstimmig der beigefügten Zweckvereinbarung Kindertagesstätte Wunderlay Mörsdorf zu.

Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt, die notwendigen Unterschriften zu leisten.

Top 11: Mitteilungen und Anfragen.

Auf die Nachfrage, wann die Glasfaserleitung von Vodafone installiert wird, erklärt der Vorsitzende, dass dies noch unklar sei, man allerdings frühestens mit Anfang 2026 rechnen müsse.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:53 Uhr.